

# Zu Tisch mit dem Reformator

## Maristen-Gymnasium: Luther-Musical aufgeführt

**Furth.** Auch wenn das Maristen-Gymnasium in katholischer Trägerschaft steht: Ohne den Reformator würde auch diese Schule wie das gesamte Bildungswesen heute anders aussehen als es ist. Diesen Aspekt betonte Schulleiter Christoph Müller am Mittwochabend in der gut besuchten Turnhalle des Gymnasiums, als unter Leitung von Matthias Schäffer das Kinder- und Familien-Musical „Luther“ von Cornelius Schock und Heiko Bräuning auf die Bühne gebracht wurde.

Das Musical schilderte auf der Hauptbühne ein familiäres Abendessen bei den Luthers – und der Reformator (von Schäffer selbst dargestellt) musste seiner Familie wichtige Stationen seines Lebens – den Wunsch, ins Kloster zu gehen, den Anschlag der Thesen, die vorge-täuschte Entführung auf die Wartburg, die Begegnung mit dem Teufel – in aller Ausführlichkeit erzählen. Daneben gab es zwei Seitenbühnen für die Realisierung dieser Szenen:



Das Musical: Abendessen bei Familie Luther mit vielen Erzählungen.

einmal einen Wald und einmal die Wartburg. Andere Lehrer agierten als Ehefrau, als stotternde Haushälterin, als Leiter des Überfallkommandos, als Teufel oder als Kurfürst Friedrich. Den Gesang leisteten überwiegend alle Fünftklässler, die mit 150 Kehlen einen Bibel-Übersetzungssong ebenso intonierten wie eine Spiritual-Verarbeitung „Go down, Martin“ oder den Ablasssong Tetzels. Die gekonnte In-

terpretation des eingängigen Werks erntete begeisterten Applaus.

Bereits am Vormittag hatten sich die Schüler bis zur zehnten Klasse in einem Projekttag mit dem Reformator beschäftigt. Die Fünftler probten für den Abend, ältere Jahrgangsstufen bastelten die Wartburg oder den Wormser Dom, porträtierten Luther oder diskutierten über ihn. Künstlerische Ergebnisse wurden am Abend in der Aula gezeigt.